



Irish Goodbye

Hi Jenni,

sehe gerade, dass ich dich ausgelassen habe. :shock:

Ich hab es jetzt schon dreimal bemerkt und dir auch schon wohin geschrieben, du triffst den Nagel einfach immer auf den Kopf: **Zitat:** den Versuch, in jemandes Wesen vorzudringen auf Basis der Orte der Begegnungen in Parallelität zu den Wegbeschreibungen, die auf Erlebnissen beruhen.

Zitat: Aber ich finde das sehr schön und sehr Irland (ich war da vor zwei Jahren zum ersten Mal und sehr begeistert)

Gottseidank, ich hab befürchtet, dass jeder Irlandkenner jetzt gleich kommt und sagt: "Moment mal, das sind doch nicht nur Schafe und Wiesen und Mauern, da gibt's doch noch ... usw." Gibt's ja auch, das weiß ich schon, aber die Landschaft ist halt die Landschaft und ... ja. Du weißt, was ich meine. Bin froh, dass es funktioniert und nicht zu abgegriffen kommt. Danke fürs Kommentieren.

Hi poetnick,

danke für deine Rückmeldung, dass das Assoziative funktioniert und insbesondere, dass du den Text laut gelesen hast (freut mich besonders, denn ich glaub, da verändert sich nochmal was) und ihn auch als einen, der Aufmerksamkeit fordert annimmst.

Ja, die Kommata (noch dazu mehr nach Gefühl, als nach grammatikalischer Sicherheit gesetzt) gehen wahrscheinlich auf die Nerven. Aber ehrlich gesagt kann ich mir andere Zeichen als Alternative nicht so richtig vorstellen. Ich glaube irgendwie, das sieht dann albern oder viel zu bunt aus. Wie ein verläpperter Satzzeichensalat. Ich werds mal Ausprobieren, danke für den Input jedenfalls.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).